

Telegrammwechsel zwischen Fürst Franz Josef II. und Adolf Hitler anlässlich des fehlgeschlagenen Stauffenberg-Attentates vom 20. Juli 1944

Schreiben der fürstlichen Kabinettskanzlei, gez. Kabinettssekretär Rupert Ritter, an die Regierung [1]

26.7.1944, Vaduz

Betreff: Deutsches Reich

Die Kabinettskanzlei beehrt sich mitzuteilen, dass Seine Durchlaucht der Landesfürst [Franz Josef II.] an den Führer des Grossdeutschen Reiches Adolf Hitler anlässlich der Errettung von dem Attentate [2] am 20. ds. folgendes Telegramm gesandt hat:

"Seiner Excellenz dem Führer des Grossdeutschen Reiches Adolf Hitler - Berlin.

Ich möchte Euer Excellenz zur glücklichen Errettung meine herzlichen Wünsche aussprechen. sig. [signiert] Franz Josef Fürst Liechtenstein."

Auf dieses Telegramm ist folgendes Telegramm eingetroffen:

"Seiner Durchlaucht Franz Josef Fürst Liechtenstein - Vaduz. Hauptquartier, den 25. Juli 1944. Euerer Durchlaucht danke ich herzlich für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir alle anlässlich des Fehlschlages des gegen mich gerichteten Attentats übermittelt haben. sig. Adolf Hitler."

[1] LI LA RF 225/495/001. Aktenzeichen: Nr. 60/44ad. Die Angelegenheit wurde von Regierungschef Josef Hoop gemäss Aktenvermerk vom 31.7.1944 ad acta gelegt.

[2] Es handelt sich um den gescheiterten Umsturzversuch des militärischen Widerstandes gegen Adolf Hitler vom 20.7.1944, in dessen Verlauf Claus Schenk Graf von Stauffenberg in der Wolfsschanze ein Bombenattentat auf Hitler unternahm.

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Hitler Adolf, dt. "Führer" und Reichskanzler, Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur., Regierungschef, Landtagspräsident, Liechtenstein Franz Josef II. von, reg. Fürst, Ritter Rupert, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schenk von Stauffenberg Claus Philipp, Graf, dt. Offizier

Im Text erwähnte Körperschaften

Kabinettskanzlei des regierenden Fürsten von Liechtenstein

Themen

Diplomatie